

EINLADUNG

ALFRED MÜLLER-ARMACK SOZIAL MIT GROSSEM ‚S‘

Ausstellungs-Eröffnung:

75 Jahre Soziale Marktwirtschaft

Alfred Müller-Armack und das große ‚S‘

Mittwoch, 22. Januar 2025 | 18.00 Uhr

Forum des Ludwig-Erhard-Berufskollegs

Schützenweg 4 | Paderborn



Mit freundlicher
Unterstützung
der Heinz
Nixdorf
Stiftung



PROGRAMM

18.00 Uhr: Empfang und Eröffnung der Ausstellung „Alfred Müller-Armack und das große ‚S‘“

- Persönliches Kennenlernen und Rundgang durch die Ausstellung im Foyer des Ludwig-Erhard-Berufskollegs

18.30 Uhr: Sozial mit großem „S“ - 75 Jahre Soziale Marktwirtschaft

- Begrüßung

Brigitte Hoop

Schulleiterin Ludwig-Erhard-Berufskolleg

- Einführung

Prof. Dr. Nils Goldschmidt

Vorstandsvorsitzender der ASM und Mitglied des Deutschen Ethikrates

- Podiumsdiskussion

SOZIAL MIT GROSSEM „S“

Dr. Carsten Linnemann MdB

Generalsekretär der CDU Deutschland

Birgit Laufs

Mittelständische Unternehmerin

Prof. Dr. Nils Goldschmidt

Vorstandsvorsitzender der ASM und Mitglied des Deutschen Ethikrates

Moderation: Dr. Thomas Köster

Vorstand Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft (ASM) und Kreisvorstand MIT

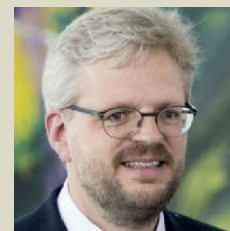
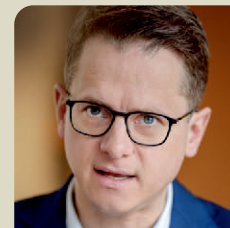
- Schlußwort

Ulrich Lange

MIT-Kreisvorsitzender Paderborn

20.00 Uhr: Come Together

- Geselliger Meinungsaustausch mit Westfälischem Imbiss und kühlen Getränken



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MIT-STREITERINNEN UND MIT-STREITER,

Alfred Müller-Armack verdanken wir den Begriff „Soziale Marktwirtschaft“.

1947 erschien sein im Herz-Jesu-Kloster in Vreden-Ellewick verfasstes Buch „Wirtschaftslenkung und Marktwirtschaft“, in dem er erstmals diesen Ausdruck verwendet. Sein legendärer Ausruf auf der Klostertreppe ist überliefert:

„Nun weiß ich, wie es heißen muss. ‚Soziale Marktwirtschaft‘ muss es heißen! ‚Sozial‘ mit großem ‚S‘!“

Ein Jahr später ebnete im Juni 1948 der spätere Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard mit der parallel zur Währungsreform verfügten weitgehenden Preisfreigabe den Weg für die Soziale Marktwirtschaft in die politische und gesellschaftliche Realität. Zusammen bildeten Müller-Armack und Erhard in den 1950er Jahren bei der praktischen Ausgestaltung der Wirtschafts- und Sozialordnung der jungen Bundesrepublik Deutschland ein kongeniales Gespann.

Die Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft (ASM) hat gemeinsam mit einem Initiativkreis eine Ausstellung „Alfred Müller-Armack und das große ‚S‘“ anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der „Erfindung“ des Begriffs der Sozialen Marktwirtschaft konzipiert. Die Ausstellung zeigt wichtige Stationen des Lebens und Wirkens von Alfred Müller-Armack und soll dazu ermuntern, sich mit der Gegenwart und der Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft auseinanderzusetzen. Zur Eröffnung dieser Ausstellung, die bis zum 21. Februar 2025 im Ludwig-Erhard-Berufskolleg zu sehen ist, lade ich Sie sowie interessierte Freunde und Bekannte herzlich ein:

MITTWOCH, 22. JANUAR 2025 | 18.00 UHR

FORUM DES LUDWIG-ERHARD-BERUFSKOLLEGS | SCHÜTZENWEG 4 | PADERBORN

Bedanken darf ich mich beim Ludwig-Erhard-Berufskolleg für die Gastfreundschaft und die konstruktive Zusammenarbeit und freue mich auf interessante Gäste, spannende Impulse und gesellige Stunden.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Lange | MIT-Kreisvorsitzender





DIE AUSSTELLUNG

Der Rückblick auf den Anfang kann den Weg in die Zukunft mitgestalten. Ein Initiativkreis unter Federführung der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft hat aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums der Sozialen Marktwirtschaft die Ausstellung „Alfred Müller-Armack und das große „S““ konzipiert.

Die Ausstellung nimmt Sie mit auf eine Reise zum Leben und Wirken von Müller-Armack und damit auch zu den Grundideen der Sozialen Marktwirtschaft. Sechs Informationssäulen führen Sie durch die Ausstellung: Sie entdecken dabei wichtige Stationen im Leben von Müller-Armack, erfahren, wie er in Vreden zur Wortschöpfung „Soziale Marktwirtschaft“ kam, werfen einen kritischen Blick auf sein gebrochenes Verhältnis zum Nationalsozialismus, spüren den Verbindungslinien zu anderen Vordenkern unserer Wirtschafts- und Sozialordnung nach, lernen Müller-Armack als begeisterten Europäer kennen und Sie erkunden, warum die Soziale Marktwirtschaft bis heute eine Friedensformel ist, in der sich unterschiedliche Vorstellungen mit Respekt begegnen und der politische Kompromiss der Normalfall ist.

